



Pressemitteilung

Bonn, 14. Februar 2020

Bundesnetzagentur legt Trassenkorridor für bayrischen Abschnitt des SuedOstLink fest

Die Bundesnetzagentur hat heute den Trassenkorridor für den südlichsten Abschnitt in Bayern der Gleichstromverbindung SuedOstLink festgelegt.

Abschnitt vom Raum Schwandorf zum Netzverknüpfungspunkt Isar

Der festgelegte Trassenkorridor beginnt bei Pfreimd, verläuft westlich von Schwandorf, quert die Donau bei Pfatter und endet am Kernkraftwerksstandort Isar. Dieses Teilstück des SuedOstLink ist ca. 121 Kilometer lang. Der festgelegte Trassenkorridor ist 500 bis 1000 m breit. An zwei Stellen, bei Pettenreuth und in der Nähe des Netzverknüpfungspunktes Isar, ist der Trassenkorridor zusätzlich aufgeweitet, um weitere Trassenverläufe zu ermöglichen.

Die Gleichstromverbindung wird in diesem Abschnitt ausschließlich als Erdkabel realisiert. Die Bundesnetzagentur bestätigt in ihrer Festlegung den Vorschlag des Vorhabenträgers TenneT TSO GmbH. In diesen Vorschlag waren bereits Ergebnisse der Antragskonferenz und Anforderungen der Bundesnetzagentur eingeflossen. Die in der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden im vergangenen Oktober mit den Beteiligten in einem Erörterungstermin diskutiert. Die Bundesnetzagentur hat alle Argumente der Träger öffentlicher Belange, von Vereinigungen und Privaten intensiv geprüft und in der Entscheidung berücksichtigt.

Der festgelegte Trassenkorridor erreicht auch geeignete Konverterstandorte. Eine Festlegung auf einen konkreten Konverterstandort ist jedoch noch nicht gefallen, dies wird erst im Planfeststellungsverfahren entschieden. Im Planfeststellungsverfahren ist auch zu klären, ob eine Wechselstrom-Leitung zur Anbindung des Konverters an das vorhandene Stromnetz als Freileitung oder als Erdkabel gebaut wird.

Nächste Schritte

Nach Abschluss der Bundesfachplanung folgt nun das Planfeststellungsverfahren. In diesem Genehmigungsschritt werden der genaue Leitungsverlauf innerhalb des Trassenkorridors und die technische Umsetzung der Stromleitung festgelegt. TenneT hat den Antrag auf Planfeststellung nach Kenntnissen der Bundesnetzagentur

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

[bundesnetzagentur.de](https://www.bundesnetzagentur.de)
twitter.com/bnetza

Pressekontakt:

Fiete Wulff
Leiter Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 228 14 - 9921
pressestelle@bnetza.de



Bonn, 14. Februar 2020

bereits parallel zum Bundesfachplanungsverfahren vorbereitet und dürfte diesen in Kürze einreichen.

Die Bundesfachplanungsentscheidung und Informationen zum Projekt sowie Kartenmaterial finden Sie unter www.netzausbau.de/vorhaben5-d.

Hintergrundinformationen

Der SuedOstLink ist, neben Korridor A und SuedLink, eine von drei Gleichstromverbindungen von Norden nach Süden. Die geplante Leitung verläuft von Wolmirstedt in Sachsen-Anhalt nach Isar in Bayern. Das Vorhaben ist erforderlich, weil es durch den massiven Zubau erneuerbarer Energien in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt zu Engpässen beim Stromtransport nach Bayern kommt.

SuedOstLink besteht aus insgesamt vier Teilabschnitten. Der Trassenkorridor für den letzten Abschnitt (Wolmirstedt – Eisenberg) wird voraussichtlich ebenfalls noch im ersten Quartal 2020 genehmigt. Die Inbetriebnahme des SuedOstLinks ist für das Jahr 2025 geplant.

Erklärende Filme zum Netzausbau finden Sie unter www.youtube.com/netzausbau.

Die Bundesnetzagentur ist eine Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Zu den zentralen Aufgaben der Regulierungsbehörde gehört die Aufsicht über die Märkte Energie, Telekommunikation, Post und Eisenbahn.

Die Bundesnetzagentur sorgt u.a. dafür, dass möglichst viele Unternehmen die Leitungsinfrastruktur in diesen Bereichen nutzen können, damit Verbraucherinnen und Verbraucher von Wettbewerb und günstigen Preisen profitieren.

Mit Hauptsitz in Bonn und Mainz sowie 46 Außenstellen in ganz Deutschland beschäftigt die Behörde über 2900 Mitarbeiter.